

## Einmalig: Das Gondo-Event

Am 30./31.7.05 starteten Adrian Schlatter, Reto Immoos und Andy Dettwiler beim Gondo-Event. Dabei meldete sie ein Team: eine Untersektion des LSVB die "Sportgruppe Tornado". Dass dieser beknackte Name nur von Andy stammen kann ist klar, bezweckt aber auch einen Sinn. Nämlich den Adrian zu ärgern, was prächtig gelang.

Das Gondo-Event ist ein Zweitageslauf. Am Samstag standen 40 Kilometer und 1800 Meter Höhendifferenz auf dem Programm. Am Sonntag 36 Kilometer und 2000 Meter Höhendifferenz. Des Weiteren bietet das OK am Sonntag einen 30 Kilometer-Parcours an (Running oder Walking).

Noch nie starteten wir bei einem Anlass, wo für eine gewisse Anzahl Läufer – 44 starteten am Zweitageswettbewerb – prozentual so viel Helfer parat standen. Sie waren immer aufgestellt, motivierten uns und machten eindringlich auf ihr Angebot an Fressalien, Getränken und Massagedienstleistungen aufmerksam.



Was die Strecke im Simplongebiet an Abwechslung bietet, sucht seinesgleichen – wenn auch vergeblich. Delikate Steigungen, technisch schwierige bergab-Passagen, Abgründe wo der Name Schlucht schon fast untertrieben ist, Holzbrücken mit verdammt viel Luft unter den Dielen, historische Gebäude und Passüberquerungen. Ein paar hundert Meter wird im Berg, durch eine Festung der Armee, an Kanonen vorbei, gelaufen und am Ende des ersten Tages folgt an Seilen gesichert die Durchquerung eines Wildbaches (an der tiefsten Stelle brusttief, bis zum Hals, wenn man stolpert wie Adrian).

Kurz und gut: Das Gondo-Event ist schöner, als der Jungfrau-Marathon, anspruchsvoller als der Graubünden-Marathon, abwechslungsreicher als der Swiss Jura Marathon und technisch schwieriger als der Napf-Marathon. Und – das Gondo-Event ist klein und fein, mit einem angenehmen familiären Klima.

Adrian erreichte den 4. Schlussrang. Das war auch der 4. Kategorierang. (Wäre er nicht dieses Jahr zu Andy und den alten Säcken von M40 gestossen, er hätte glatt M30 gewonnen). Reto lief stark und unterbot unsere Prognosen um eine Stunde pro Tag.

Die Infrastruktur beim Start- und Zielgelände erfüllte unsere Ansprüche bei weitem, sind wir doch bei diversen Volksläufen ganz anderes gewohnt. Geduscht haben die meisten in Gondo zwar kalt, aber das tat bei dem warmen Wetter wohl.

Momentan macht sich der Organisator Gedanken über die Zukunft des Gondo-Event: originaler Zweitages-Lauf, Eintages-Ultramarathon oder Zweitages-Lauf mit Marathon-Etappen werden diskutiert. Wie auch immer – nächstes Jahr bin ich wieder in der Gondo-Schlucht – soviel ist sicher!

Adrian Schlatter 7h 46' 11", 4. Gesamt- und Kategorierang (M40)  
Andy Dettwiler 9h 26' 32", 6. Kategorierang (M40)  
Reto Immoos 10h 23' 08", 10 Kategorierang (M40)

*Nachtrag:*

*Das Gondo-Event findet nächstes Jahr am 5. und 6. August statt und zwar werden zwei Marathon-Etappen gelaufen.*